

Olympia 1972 in München - Kampf bis zum Ende

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Episode 1: Wiedersehen	2
Kapitel 2: Episode 2: Kisumi Koda	5

Kapitel 1: Episode 1: Wiedersehen

Noch was zum RPG: Ich wills wie ne Staffel aufziehen und mach deswegen Episoden! Und nicht wundern wenn alle Gegner Mila verstehen, is halt einfach so, in der Serie ja auch!^^ Achja, bitte VIELE Kommentare, das bringt mehr Ansporn zum Weiterschreiben!^^

Intro

Es war ein heisser, sonniger Sommertag, an dem Mila in München mit dem Flugzeug landete.

"Ist das schön hier!" sagte Mila, als sie aus dem Flieger aufstieg. Sie trug eine lange Jeans und ein enges, weisses T-Shirt. Ihr braunes Haar, das sie wie immer zu einem Zopf gebunden trug, wehte im Wind.

"Mila! Mila! Hier bin ich!" ertönte eine Stimme. Mila drehte sich herum und erblickte Kaori.

"Kaori!!" Mila stürmte sofort zu ihr hin und nahm sie in die Arme. "Du bist wieder dabei!? Wie ich mich freue!"

"Ja, Herr Inokuma hat mich wieder ausgewählt. Aber ich befürchte, dass ich diesmal die Älteste bin, alle Anderen, die mit uns die Weltmeisterschaft gewonnen haben, haben das Volleyballspielen aufgegeben. Das Studium hat sie ziemlich in Anspruch genommen! Aber wo sind denn die anderen Spielerinnen und Herr Inokuma?"

"Die haben ein anderes Flugzeug, das erst morgen kommt, mein Ticket war aber nur für heute gültig. Aber wieso bist du denn schon hier?"

"Es mag die vielleicht überraschen, aber ich lebe hier in Deutschland und studiere. Ich beherrsche die Sprache mittlerweile perfekt und ein paar von den deutschen Spielerinnen habe ich schon kennen gelernt, meine beste Freundin Julia ist auch für die deutsche Nationalmannschaft ausgewählt worden. Wir haben miteinander im Uniteam gespielt! Ihre Angriffe sind einfach perfekt. Die deutsche Mannschaft zählt dieses Jahr sogar zu den Favoriten, denn sie haben einen neuen Trainer."

"Achja? Aber ich habe dieses Jahr ein gutes Gefühl. Wir werden gewinnen. Ich weiss es!"

Während des Gespräches, gingen beide schon wieder in den Flughafen.

"Ich rufe schnell ein Taxi Mila, warte du hier."

"Ja, ok", stimmte sie zu.

Während Kaori zu einer Telefonzelle hechtete und ein Taxiunternehmen anrief, blickte sich Mila etwas um. Der Flughafen gefiel ihr sehr gut, besser als der in Tokyo. Auch die europäischen Menschen beobachtete sie interessiert. Die Kleidung, das Aussehen, alles war vollkommen anders als in Japan. Doch plötzlich stockte ihr der Atem.

"Yushima", sprang es ihr in den Kopf. "Das ist doch Yushima!", sie hatte Yushima nicht mehr gesehen, nachdem sie sich mit ihm gestritten hatte, weil er es nicht mehr ausgehalten hatte, dass die Presse Mila immer belagerte. Es brach ein riesiger Streit aus und Mila trennte sich schließlich von ihm.

Kaori kam wieder zurück. "Mila! Was hast du denn? Was schaust du denn so geschockt?"

"Ich glaube ich habe gerade Yushima gesehen!"

"Hier in Deutschland? Ist er denn in der Nationallmannschaft der Herren? Du musst es doch wissen. Oder seid ihr nicht mehr zusammen?"

"Ich erzähle dir alles, wenn wir im Hotel sind, ok?"

Im Taxi angekommen schossen Mila 1000 Gedanken durch den Kopf!

"Was will Yushima hier in Deutschland? Ich weiss, dass er das Volleyballspielen nach der Niederlage gegen die Russen aufgegeben hat. Aber wieso sollte er dann hier sein? Aber, nein, es kann gar nicht Yushima gewesen sein! Das ist gar nicht möglich."

"Gleich sind wir da.", unterbrach Kaori Milas Gedanken.

"Öhm, ja, ok!"

Genau in diesem Moment hielt das Taxi und beide stiegen aus.

"Wow, das Hotel sieht grandios aus."

"Lass uns reingehen. Die Zimmer sind schon gebucht. Wir haben zusammen ein Zimmer, mit noch einer weiteren Spielerin."

Beide gingen aufs Zimmer und Mila staunte als sie das Zimmer sah. Alles war mit Blumen verziert, die Betten waren riesig und der Ausblick grandios.

"Ich nehme dieses Bett" erwähnte Mila fröhlich, wirbelte herum und ließ sich lachend auf das Bett fallen. Kaori setzte sich zu ihr. "Also, was war jetzt mit Yushima?"

"Naja, wir hatten kurz nach der gewonnenen Weltmeisterschaft einen großen Streit", begann Mila zögerlich "Es war ein schöner, warmer Frühlingstag und wir wollten ein romantisches Picknick im Park machen, doch gerade als Yushima die Decke ausbreitete kam jemand von der Presse und wollte ein kurzes Interview von mir. Natürlich habe ich abgelehnt, doch Yushima verhielt sich dann die ganze Zeit über merkwürdig. Als ich ihn darauf ansprach brach es aus ihm heraus. Er könne es nicht mehr ertragen, dass ich berühmt bin und dass ich so erfolgreich bin. Er stellte mich nach einem langen Streit dann vor die Wahl: Er oder Volleyball. Ich konnte es gar nicht fassen." Tränen liefen über Milas Wangen als sie dies erzählte. "Wie konnte er das tun, ich habe ihn so geliebt, aber das Volleyball spielen aich und so habe ich mich von ihm getrennt. Dies ist 1 Jahr her und seitdem habe ich ihn nicht mehr gesehen."

Kaori schwieg vorerst und nahm Mila in den Arm. "Du hast richtig gehandelt Mila, ich hätte es nicht anders gemacht. Bist du dir sicher, dass es Yushima war, den du am Flughafen gesehen hast?"

"Nein, ich habe es mir wahrscheinlich nur eingebildet! Ich musste im Flugzeug an ihn denken, ich habe es mir wahrscheinlich nur gewünscht ihn zu sehen und ihn dann verwechselt."

"So wird es wohl sein und jetzt hör auf zu weinen!" sagte Kaori und strich ihr die Tränen von den Wangen. "Eines Tages wirst du ihn wieder sehen und ihr könnt euch aussprechen!"

"Ja, hoffentlich", Mila stand auf und blickte aus dem Fenster. "Zuerst ist sowieso was anderes wichtiger. Und zwar die olympische Goldmedaille im Volleyball. Ich bin fest entschlossen sie zu gewinnen."

"Zusammen werden wir es schaffen!" fügte Kaori hinzu, doch sie wurde durch ein Klopfen an der Tür unterbrochen.

"Wer kann denn das noch sein? Es ist schon 21 Uhr!", meinte Kaori, die die Tür aufmachte.

"Julia!!! Wie schön dich zu sehen, ich muss dich unbedingt Mila vorstellen!"

Mila drehte sich um und erblickte ein wunderschönes, blondes Mädchen mit strahlend blauen Augen und einem wunderschönen Lächeln mit samtweißen Zähnen.

"Hallo", meinte Julia, "mein Name ist Julia und ich bin die Nummer 4 der deutschen

Nationalmannschaft. Schön dich kennen zu lernen"

"Mich freut es auch. Mein Name ist Mila Ayuhara und ich weiss noch nicht welche Nummer ich bin" Mila grinste und verbeugte sich, Julia tat es ihr nach.

"Ich wollte euch beide fragen, ob ihr vielleicht mit meiner Mannschaft ein bisschen ausgehen wollt. Wir überraschen unseren Trainer und werden ihn auch mitschleppen."

Mila blickte zu Kaori, die lächelnd nickte. "Ok, wann gehts los?"

"Am besten gleich" antwortete Julia. "Zieht euch schnell um!"

"Mila suchte in ihrem Koffer herum und fand schließlich das Passende. Ein rotes, sehr enges Oberteil und ein kurzer, schwarzer Rock. Das Outfit betonte wunderbar ihre schöne Figur. Und nachdem sich Mila und Kaori fertig umgezogen und geschminkt hatten, beide sahen umwerfend aus, gingen sie mit Julia mit!

"Hier sind wir. Das ist das Hotel der deutschen Nationalmannschaft!" erwähnte Julia, die aber schon den anderen Mitgliedern zulief. "Mila, Kaori, kommt her!" Mila und Kaori, die völlig schwarz bekleidet war und sehr elegant wirkte, gingen zu ihnen.

"Das hier ist Kaori, sie ist gemeinsam mit mir auf der Uni und das ist Mila, sie war die Geheimwaffe der Japanerinnen in der letzten Weltmeisterschaft, die sie dank ihr gewannen!"

Verdutzte Blicke gingen umher!

"Hallo" brachte Mila leise heraus, doch die anderen empfingen sie schließlich freundlich.

"Was ist denn mit dem Trainer?" fragte Julia die anderen?

"Der müsste eigtl. jeden Moment hier auftauchen."

"Ah, da kommt er ja schon" rief Julia, doch in diesem Moment traf es Mila wie einen Blitz. Sie wollte am liebsten schreien, doch sie bekam keinen Ton heraus und blieb wie angewurzelt stehen. "Yushima!", schoss es ihr durch den Kopf

Abspann

Der Teil war jetzt noch nicht soooo lang, sollte ja nur mal als Einstimmung dienen!
Bitte um Kommentare!

Kapitel 2: Episode 2: Kisumi Koda

Intro

Keine Regung. Nichts! Mila war starr, denn damit hatte sie überhaupt nicht gerechnet. Auch Kaori blickte ratlos drein, anscheinend hatte sie ihre beste Freundin Julia, Kapitän der deutschen Mannschaft, nie genauer zu ihrem Trainer befragt.

"Yushima!" rief Mila plötzlich. Erst jetzt bemerkte dieser die Gegenwart Milas. Sein fröhliches Grinsen erstarrte und auch er schien ziemlich erschrocken. Keiner wusste so recht was zu tun ist.

"Oh! Ihr kennt euch?" platzte es aus Julia heraus. "Bitte sei still Julia! Lassen wir die beiden alleine" sagte Kaori. "Wir gehen dann schon mal vor Yushima, wir sind in unserem Stammlokal.

Als die Mädchen weg waren, ging Yushima langsam zu Mila und blieb vor ihr stehen. Es herrschte hgroße Gespanntheit, der Wind schien still zu sein, die Zeit wie gestoppt.

"Du siehst gut aus, Mila!" sagte er unsicher und so leise, dass man es kaum wahrnahm.

"WARUM?" brach Mila weinend vor. "Warum bist du einfach gegangen ohne etwas zu sagen? Warum hast du dich nicht gemeldet? Kannst du mir das vielleicht verraten? Ich hbae zwar Schluss gemacht, aber es hätte noch so viel zu bereden gegeben. Verstehst du? Ich habe dich doch geliebt? Weisst du wie ich gelitten habe? Ich habe tagelang kaum gegessen und geschlafen! Nur wegen dir!", während sie dies hysterisch schrie, schlug sie mit ihrer Faust immer gegen Yushimas Brust, bis sie schließlich weinend vor ihn auf den Boden sackte.

"Wenn die Zeit gekommen ist, Mila. Wenn sie gekommen ist, werde ich dir alles erklären." Er half ihr auf und legte seine Hände auf ihre Schultern. "Und nun hör auf zu weinen, es gibt jetzt wichtigere Dinge zu tun! Für mich UND für dich! Danach wird sich alles klären. Bis dann!" Darauf ging Yushima in dieselbe Richtung, in die auch die Anderen verschwunden waren.

Mila konnte es nicht fassen. "Wichtigere Dinge? WICHTIGERE DINGE????? Bin ich denn schon so unwichtig, so wertlos für ihn? Wieso hat er das gesagt? Er hat mich 1 Jahr lang nicht mehr gesehen und als ich dann vor ihm stehe bringt er nicht mehr heraus, als dass es wichtigere Dinge gibt?" Tränen liefen Mila die Wange hinunter. "Ich bedeute ihm anscheinend gar nichts mehr. Bestimmt hat er eine neue Freundin. Ja so muss es sein, er ist nur zu feige es auszusprechen." Dann machte sich Mila gedankenversunken auf den Weg zurück ins Hotel.

Als sie im Hotel angekommen war, ging sie zuerst ins Bad, zog sich aus und nahm eine Dusche. Als sie fertig war, putzte sie sich noch ihre Zähne und zog ihren himmelblauen Schlafanzug mit rosa Streifen darauf an. Aber als sie im Bett lag, holten sie die Gedanken wieder ein. 1 Stunde lang hatte sie diese Szene im Kopf, bis schließlich Kaori zur Tür reinkam.

"Mila!", rief sie und fiel ihr um den Hals. "Geht es dir gut? Ich habe gehört, was geschehen ist." "Aber ja, es geht mir gut!", log Mila "Bist du dir sicher?" bohrte Kaori nach. "Ja, natürlich!" "Aber du weisst. Wenn du jemanden zum Reden brauchst: Ich bin immer für dich da" sagte sie einfühlsam. "Danke, das weiß ich zu schätzen " "Aber nun lass uns schlafen, ich zieh nur schnell meinen Schlafanzug an und dann werde ich auch schlafen gehen. Gute Nacht"

Als Mila am nächsten Morgen aufwachte, war Kaoris Bett schon gemacht. Sie wäre am liebsten noch liegen geblieben, aber sie wusste, dass sie aufstehen musste, denn es war soweit. Inokuma und die restlichen Spielerinnen würden kommen.

"Oh, du bist schon wach Mila!" sagte Kaori, die frisch geduscht und umgezogen aus dem Bad kam. "Mach dich fertig Mila, in 1 Stunde kommen die Anderen" "Ja, mach ich!". Schließlich stand sie auf, nahm frische Klamotten und schleppte sich ins Bad. Dort legte sie ihren schwarzen, kurzen Rock und die enge, aber auch sehr stilvolle Bluse auf einen Stuhl und stellte sich dann vor den Spiegel. "Ich sehe heute ja schrecklich aus" dachte sie. "Vielleicht sollte ich heute meine Schleife mal nicht tragen. Ich sollte mich mal etwas verändern, immerhin bin ich ja jetzt an der Ninyon Universität, die High-School Zeiten sind nun mal vorbei!" Daraufhin legte sie die Schleife, die sie bereits in der Hand hielt wieder beiseite. Sie putzte schnell ihre Zähne, wusch sich, schminkte sich leicht, zog sich um und kämmte ihre Haare glatt. "Schon besser" dachte sie nach einem erneuten Blick in den Spiegel.

"Und? Wie sehe ich nun aus?" fragte sie Kaori, als sie wieder im Zimmer war. "Wow. Du siehst fantastisch aus. Du solltest deine Haare immer offen tragen." Nach einem Blick auf die Uhr sagte Kaori "Aber jetzt müssen wir los, das Taxi ist bereits gerufen, die Anderen werden bald ankommen."

 "Endlich da". stöhnte Mila, als das Taxi vor dem Flughafen hielt. Kaori drückte dem Taxifahrer schnell 20 deutsche Mark in die Hand und schon gingen beide voller Erwartung in den Flughafen. "Hmm, weißt du überhaupt zu welchem Flugausgang wir müssen, Kaori?" fragte Mila. "Aber natürlich. Herr Inokuma hat es mir am Telefon mitgeteilt." erwiderte Kaori darauf.

Als sie dann am Ausgang standen unterhielten sich die beiden noch etwas. "Ich bin gespannt, welche Spielerinnen uns erwarten. Ich habe gehört Kisumi Koda wurde auch genommen, Ihr geht es dann genau wie dir damals bei den Weltmeisterschaften. Sie wird auch die einzige aus einer High-School Mannschaft sein." "Achja? Das wusste ich noch gar nicht. Aus welcher Schule ist sie denn?" "Sie ist aus der Jidôin High. Sie kam in die Mannschaft als Katsura ausgestiegen ist. Sie hat sich schnell gemauert und wurde, nicht zuletzt wegen ihren perfekten Schmetterbällen, schnell zur Nummer 1 des High-School Volleyballs. Ich freue mich schon sehr auf sie." "Schau, da kommen sie schon!" sagte Mila während sie 10 Spielerinnen und Inokuma zuwinkte. Auch Kaori winkte ihnen zu. Inokuma kam ihnen grinsend entgegen. "Na ihr beiden? Habt ihr mich schon vermisst?" "Guten Tag Herr Inokuma" sagten beide und verbeugten sich. "Natürlich haben wir das. Wir sind schon sehr gespannt, was Sie sich diesmal haben einfallen lassen für das Training. Immerhin wollen wir ja die Russen wieder schlagen." sagte Kaori mit einem Grinsen im Gesicht. "Naja, wie soll ich sagen, die Russen sind dieses mal nicht das größte Problem" antwortete Inokuma mit ernster Mine, "Aber wer.." wollte Mila fragen, doch Inokuma stoppte sie. "Das klären wir im Hotel, der Bus wartet schon draussen, lasst uns gehen" "Was meint er sie sind nicht das größte Problem? Ich weiss zwar, dass die Deutschen sehr gut sein sollen, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sie die Russinnen übertrumpfen sollen." überlegte Mila.

"Mila komm! Der Bus wartet schon!" rief ihr Kaori zu. "Ja, ich komme ja schon."

Im Bus angekommen, betrachtete Mila die Spielerinnen genauestens. Sie kannte alle, gegen einige hatte sie auch schon gespielt. "Du, Mila?" begann Kaori. "Hmm? Was ist denn?" "Du studierst doch gemeinsam mit Midori, hab ich Recht?" "Ja, hast du. Wieso?" "Ich habe das Finale gesehen, als ihr gewonnen habt. Ihre Aufgaben waren fast unannehmbar und sie hat fast jeden Ball angenommen. Wieso wurde sie denn

nicht ausgewählt? Ausserdem wundert es mich eh. Die Ninyon Uni gewinnt die japanische Meisterschaft und dann wird nur 1 Spielerin gewählt, sehr merkwürdig!" "Sie wurde ausgewählt" sagte Mila traurig und niedergeschlagen. "Aber vor 2 Wochen hat sie sich ihren Knöchel angebrochen und musste deswegen leider absagen. Kisumi Koda ist wohl die Spielerin, die als Ersatz für sie ausgewählt wurde. Aber Midori hat ihr Flugticket behalten dürfen und wird pünktlich zum Achtelfinale hier sein und uns anfeuern. Da sie ja Medizin studiert, ist sie als 2. Ärztin dabei, sozusagen um die Hauptärztin etwas zu entlasten und ihr die Kleinarbeiten abzunehmen." "Schade, ich hätte gerne mit einer solch grandiosen Spielerin zusammengespielt. Aber daran kann man wohl nichts mehr ändern. Schade. Sieh Mila, wir sind wieder da!" antwortete Kaori.

Nachdem alle ausgestiegen waren und vor dem Hotel standen, machte Herr Inkouma eine Ankündigung: "Ihr habt nun 30 Minuten Zeit auf euere Zimmer zu gehen und euere Sachen auszupacken. Eure Zimmernummern bekommt ihr an der Rezeption. Dort fragt ihr gleich, wo der Konferenzraum ist, denn dort werden wir uns in 30 Minuten treffen, verstanden? Bitte zieht die Trikots eurer jeweiligen Universität bzw. High-School an, denn die Trikots der Nationalmannschaft werden erst verteilt, wenn ich die jeweilige Rückennummer bekannt gebe. Dies wird schon in 3 Tagen der Fall sein, also gebt euer bestes im Training. Ich sehe euch dann in 30 Minuten."

"Ich bin gespannt wer unsere Zimmerpartnerin ist, Kaori!" sagte Mila, während sie mit Kaori den Gang in Richtung Zimmer ging. "Ich auch, hoffentlich nicht so eine dumme Schnepfe." kicherte Kaori, bevor sie die immertür öffnete. Drin angekommen sahen sie Kisumi Koda auf dem einst leeren Bett sitzen. "Hallo" sagte Mila freundlich zu Kisumi. Kisumi hatte pechschwarzes Haar, die Frisur war der von Kaoris Schwester Katsura ähnlich. Sie war ein bisschen kleiner als Mila und hatte stechend grüne Augen, die wunderbar zu ihrem Haar passten. Sie war sehr, sehr hübsch. "Hallo! Du bist Mila Ayuhara, stimmts?" "Ähm, ja, das ist richtig!" "Ich habe das Finale der letzten japanischen Meisterschaften gesehen. Midori und du. Ihr wart perfekt. Deine Schmetterbälle eine Wucht." Sie drehte sich zu Kaori. "Und du musst Kaori sein. Dank dir ist die Jidôin High erfolgreich geworden. Alle reden noch heute über dich und deine Schwestern. Ich bin ja so froh mit euch in einer Mannschaft zu sein." Mila und Kaori waren sichtlich überrascht, welch ein Wirbelwind Kisumi doch war. Sie verbeugte sich "Und ich bin Kisumi Koda, 18 Jahre alt und ich hatte dieses Jahr mein letztes Jahr in der High-School. Achja, noch 1 Frage, wie alt seid ihr eigentlich?" "Ich bin 20, gehe auf die Ninyon Universität und Kaori ist 22 und legt ein Auslandsjahr in München ein, dort geht sie zur Universität. Aber nun will ich noch etwas frische Luft schnappen!" sagte Mila, ging aus dem Zimmer und zum Ende des ganges, wo sich ein Balkon befand. Dort blickte sie über ganz München und dachte ein bisschen über Kisumi nach. "Ich mache mir Sorgen um Kisumi. Sie scheint nicht den blassesten Schimmer zu haben, wie hart diese Zeit werden wird, besonders da sie die Jüngste ist. Ich erinnere mich noch genau wie ich es war, die die High-School Spielerin war. Die kalten Blicke von Kiyama anfangs, das harte Training, das mich an meine Grenzen geführt hat, die Entwicklung des Tornadoballes. Ich wollte am liebsten aufgeben. Aber ich bin froh, dass ich durchgehalten habe. ich wurde zur besten Spielerin der Welt gewählt, wir wurden Weltmeister. Für nichts auf der Welt würde ich dieses Gefühl eintauschen und weil ich durchgehalten habe, bin ich heute da, wo ich jetzt bin. Aber Kisumi muss es genau wie ich alleine schaffen, ansonsten hält sie die Olympiade nie durch, sie muss es mit ihrer eigenen Kraft schaffen. Aber nun muss ich mich umziehen, sonst verspäte ich mich noch."

"Schön! niemand ist zu spät!" ertönte Inokumas Stimme. Mila saß direkt neben ihm. Alle Spielerinnen saßen um einen Tisch und hörten Herrn Inokuma zu. "So dann wollen wir doch beginnen. Mila fang bitte an, du weißt ja was jetzt kommt." "Ok", sagte sie und stand auf. "Mein Name ist Mila Ayuhara. Ich bin 20 Jahre alt und bin Kapitän der Volleyballmannschaft der Uni Ninyon, diesjähriger japanischer Meister. Meine Spezialität sind Angriffe." "Danke Mila, steht nun nacheinander auf und stellt euch vor! Kaori, du bist die nächste!" "Mein Name ist Kaori Yagisawa, ich lebe und studiere hier in München, bin die Nummer 2 in der dortigen Volleyballmannschaft und bin 22 Jahre alt. Meine Spezialität sind Annahmen und das Stellen." "Mein Name ist Kisumi Koda, ich bin 18 Jahre alt und bin Teamkapitän der Jidôin High-School. Meine Spezialität sind Schmetterbälle." "Mein Name ist Usagi Furumoto, ich gehe auf die Kôyo Uni und bin in der Volleyballmannschaft die Nummer 2, bin 20 Jahre alt und meine Spezialität sind die Angaben." Mila fiel sofort der name auf "Das muss wohl die Schwester von Yoko Furumoto sein. Ihre Aufgaben sind mindestens genau so gut, wie die ihrer Schwester. Als wir gegen sie gespielt haben, sind mir ihre Aufgaben sofort aufgefallen."

Das vorstellen ging immer so weiter, folgende Mitglieder sind nun in der Mannschaft:

Mila Ayuhara, 20, Ninyon Uni (Kapitän)
Kaori Yagisawa, 22, Uni München
Kisumi Koda, 18, Jidoin (Kapitän)
Usagi Furumoto, 20, Kôyo Uni
Iuri Kazama, 21, Kôyo Uni (Kapitän)
Kasumi Ida, 20, Kawamoto Uni
Rikku Ida, 20, Kawamoto Uni
Setsuna Makane, 22, Kawamoto Uni (Kapitän)
Masako Miahara, 20, Koyo Uni
Kozue Shinichi, 21, Kamada Uni
Mimi Kisugi, 22, Kamada Uni (Kapitän)
Hitmoi Kawaii, 21, Kamada Uni

"Das ist also die diesjährige Nationalmannschaft. Ich muss mich anstrengen, die Spielerinnen scheinen alle perfekt. Ich freue mich jetzt schon auf das Training, auch wenn es sehr hart werden wird. Ich will kapitän werden! Undnochmals beste Spielerin der Welt!" dachte Mila.

Abspann